

# Jahresbericht 2013 des Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.

Bernd Brandes-Druba

Mit derzeit etwa 440 Mitgliedern ist der landesweit in Schleswig-Holstein tätige „Denkmalfonds Schleswig-Holstein“ einer der größten bürgerlichen Vereine dieser Art im Bereich der Denkmalpflege. Der Denkmalfonds wurde vor über 30 Jahren von engagierten Bürgerinnen und Bürgern unter Begleitung des damaligen Landeskonservators Dr. Hartwig Beseler gegründet.

In Gedenken an diese gemeinsame Aktivität mit der Leitung des Landesamtes für Denkmalpflege hatte sich der Denkmalfonds 2010 entschlossen, alle zwei Jahre den „Dr. Hartwig-Beseler-Preis“ (im jährlichen Wechsel mit dem Kulturpreis der Stiftung Kulturdenkmale des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein) auszuloben. Im Jahr 2013 erfolgte daher der Beschluss des zuständigen Kuratoriums im Denkmalfonds, dem im Jahr 2011 erstmals verliehenen Beseler-Preis (damals im Rahmen der Mitgliederversammlung im September 2011 auf Schloss Reinbek an den Hamburger Architekten Horst von Bassewitz) erneut zu vergeben.

Der Beseler-Preis 2013 wurde einstimmig dem in Husum ansässigen und ehrenamtlich seit vielen Jahren tätigen früheren Lehrer Gerd Kühnast zuerkannt. Allein aus terminlichen Gründen konnte der Beseler-Preis jedoch nicht mehr wie ursprünglich im Jahr 2013 verliehen werden. Das wurde dann am 14. April 2014 im „Schloss vor Husum“ im Rahmen der Mitgliederversammlung 2014 „nachgeholt“ (Abb. 1). Wie sich jetzt erst – kurz vor Drucklegung dieser Zeitschrift – erwies, acht Tage vor dem Tod von Gerd Kühnast. Er selbst hatte – nur drei Tage vor seinem plötzlichen Tod – sich schriftlich für diese Ehrung des Denkmalfonds bedankt. Sie hat ihm – das war während der Ehrungsfeier im Schloss vor Husum deutlich zu merken – viel bedeutet.

Am 29. April 2014 wurde Gerd Kühnast in der Husumer St.-Marien-Kirche (einem u.a. mit Mitteln des Denkmalfonds hervorragend sanierten klassizistischen Kirchenbau) in Anwesenheit des Landeskonservators, des Vorsitzenden des Denkmalfonds sowie zahlreicher Mitglieder des Denkmalfonds und insbesondere seiner von ihm vor Jahren gegründeten „IG Baupflege“ (Nordfriesland/Dithmarschen) verabschiedet. Wir trauern um einen verdienten ehrenamtlichen Denkmalbewahrer in Schleswig-Holstein und verneigen uns in



1  
Verleihung der „Dr. Hartwig-Beseler-Preises“ an Gerd Kühnast am 14. April 2014 in Husum.

Dankbarkeit vor seinem bürgerschaftlichen Engagement.

Auch im Jahr 2013 konnte der Verein aus seinen durch die Mitglieder gestellten Vermögen einige wenige Objekte fördern. Zusätzliche Spenden stellten folgende Institute, denen der Denkmalfonds zu großem Dank verpflichtet ist: IB Schleswig-Holstein, LBS Bausparkasse



2  
Herrenhaus Weissenhaus in Ostholstein.

3  
Mitgliederversammlung des Denkmalfonds in der Weissenhäuser Gutsscheune.



4  
Sanierte Gutsscheune (ehem. Jungviehstall) auf Gut Weissenhaus.

Schleswig-Holstein-Hamburg, die Provinzial Versicherungen, die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen, der Sparkassen- und Giroverband mit seiner Sparkassenstiftung.

Über die Förderungen wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Denkmalfonds berichtet, die auf Einladung des Vereinsmitgliedes, Herrn Jan-Henric Buettner, im noch im Sanierungsprozess befindlichen „Gut Weissenhaus“ in Ostholstein erfolgen konnte (Abb. 2 und 3).

Die Mitglieder konnten sich von dem wunderbar sanierten Zustand der „Reetscheune“ im weitläufigen Gelände der Anlage überzeugen (Abb. 4), so, wie sie es vor Jahresfrist auch schon auf Gut Hasselburg erleben konnten, wo die Hamburger Stahlberg-Stiftung segensreich wirkt. Wie es im Webauftritt von „Schloss Weissenhaus“ heißt ([www.weissenhaus.net/](http://www.weissenhaus.net/)): „Die Reetscheune – umfassend saniert und mit

5  
Werner Helms-Rick, der bisherige langjährige Vorsitzende des Denkmalfonds e.V., wurde verabschiedet.

6  
Mühle „Adler“ auf dem Hof Huesmann, Volsenhusen.



neuester Event-Technik ausgestattet. Eine spektakuläre Rundbalkenkonstruktion mit eingelassenem Glasdach überdeckt die Veranstaltungsfläche. Damals »Jungviehstall«, heute ein spannender Raum für bis zu 400 Gäste und verschiedenste Anlässe, der jede Veranstaltung einzigartig werden lässt. Ideale Bühne für handverlesene Kulturveranstaltungen: Höchster Anspruch an Programm und Künstler: In der Reetscheune waren bereits Größen wie Armin Mueller Stahl zu Gast. Sehr zur Freude der Resort-Gäste – für die jede Veranstaltung kostenlos ist – aber auch für Besucher, die von nah und fern anreisen.“ Näher brachten uns die wunderschön am Meer gelegene große Anlage – die mit einem außerordentlich hohen Millionenbetrag über mehrere Jahre hinweg umfassend durchsaniiert wird – der Landeskonservator Dr. Michael Paarmann sowie der in Weissenhaus tätige Kieler Architekt (und Mitglied des Denkmalfonds) Edgar Schwinghammer.

Auf der Jahresversammlung musste der Vorstand neu zusammengesetzt werden, da mit Werner Helms-Rick der bisherige langjährige Vorsitzende sein Amt zur Verfügung stellte (Abb. 5). Als Nachfolger wurde der bisherige



Geschäftsführer des Denkmalfonds, Dr. Bernd Brandes-Druba gewählt. Im Amt des Vorstandes verblieben Frau Gabriele Wachholtz (Stellvertreterin), Neumünster, sowie als Vorstandsmitglied Helmut Knüpp (Wankendorfer Bau-genossenschaft, Kiel). Der Vorstand dankte Herrn Helms-Rick für sein mehrjähriges Engagement. Tagesthema war erneut – wie in den Vorjahren – die Novellierung des Denkmalschutzgesetzes. Ebenso Thema waren aber auch die Beratungs- und Fördertätigkeiten des Denkmalfonds, der mit vielen lokalen und regionalen Vereinigungen auf diesem Gebiet kooperiert und sich austauscht.

Erneut wurde – wie in den Vorjahren – die Zeitschrift „Denkmal! Schleswig-Holstein“ gefördert, die zugleich allen Mitgliedern als

Information zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus hat der Verleger (und Vereinsmitglied) Gerd Warda (Bosau) in seiner Zeitschrift „Schleswig-Holstein“ dem Denkmalfonds Raum gewährt, in kurzen Beiträgen auf bisherige Förderobjekte hinzuweisen und zugleich die Arbeit des Vereins weiter bekannt zu machen. Hierfür gilt ihm und den „Machern“ dieser lesenswerten Kulturzeitschrift für Schleswig-Holstein der Dank des Denkmalfonds.

Geförderte Objekte im Berichtszeitraum waren u.a.: die Stiftung Museumsstellwerk Rendsburg, die Sanierung des Grabmal Renck in Neumünster, der Haubarg Thomsen in Tönning, die Bethlehemkirche in Kiel-Friedrichsort, die Alte Kate Oelixdorf, das Haus Kaiserstraße 4 in Kiel-Gaarden, die Windmühle Volsemenhusen (Abb. 6) oder der Haubarg Honnens in Seeth,

Auch auf der Internetseite des Denkmalfonds wurde über die Aktivitäten des Vereins berichtet, so auch über den auf Initiative von Vereinsmitglied Frau Barbara von Campe (Flintbek) eingerichteten „DenkmalSalon Schleswig-Holstein“, der nach dem Hamburger Vorbild aufgestellt wurde. 25 Initiativen haben sich landesweit hierzu zusammengeschlossen, um bis zu zweimal im Jahr zu Gesprächen über Denkmalthemen einzuladen (Abb. 7). Mehr ist auf der neuen Website unter: [www.denkmalsalon-sh.de](http://www.denkmalsalon-sh.de) zu finden.

Der Denkmalfonds unterrichtet seine Mitglieder gern auch seit zwei Jahren über den Mailversand zu interessanten ausgewählten Denkmalberichten aus den Medien. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle wenden. Die Geschäftsführung weist erneut vorsorglich



7  
Erster DenkmalSalon am 13.  
Mai 2013 im Zoologischen  
Museum der Kieler Universi-  
tät.

darauf hin, dass Protokolle, Einladungen etc. im Internet auf der Website des Vereins publiziert und über Mail zugestellt werden, um hohe Portokosten weitgehend zu vermeiden.

Abbildungsnachweis: Ute Böhm: 1; Otto Huesmann, Volsemenhusen: 6, Imke Lüders, Kiel: 2–5, 7.